

# Kolik – eine gesunde Darmflora beugt vor

Stresssituationen können die Verdauung negativ beeinflussen und somit das Kolikrisiko deutlich erhöhen. Faktoren, die negative Folgen haben können sind u. a.:

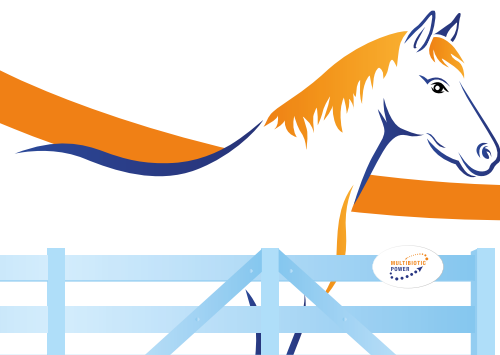
- ◆ Transportstress, Turnierstress, Stress beim Anreiten
- ◆ Geburtsvorbereitung (Hochträchtigkeit), Anfütterung nach Geburten, Absetzphase bei jungen Fohlen
- ◆ Futterwechsel (Anweiden), schlechte Grundfutterqualitäten
- ◆ Sozialstress in Gruppenhaltung, Stallwechsel, Bewegungsmangel
- ◆ Fellwechsel
- ◆ Das Alter: geringere Darmaktivität, verlangsamter Stoffwechsel, schlechte Nahrungsaufnahme
- ◆ Entwurmungen oder Medikamenteneinsatz wie Antibiotika oder Kortison



## Weniger Fehlgärungen, weniger Übersäuerungen

Speziell für Pferdebesitzer bietet die Leiber GmbH Bierhefe gebunden an Biertreber (**Leiber BT-Bierhefe**®) oder Bierhefe gebunden an Biertreber und unmelassierten Rübenschnitzeln (**Leiber BTR-Bierhefe**®) an. Das Zusammenspiel dieser Komponenten fördert die natürliche Stabilisierung des Magen-Darm-Traktes.

- ▶ **Bierhefe** stellt das biologische Gleichgewicht der Darmflora wieder her, die sog. Eubiose. Die in der Bierhefe enthaltenen Hopfeninhaltsstoffe wirken antioxidativ, bakteriostatisch und beruhigend. Sie verbessert den Rohfaserabbau und die Verdaulichkeit der Nährstoffe.
- ▶ **Biertreber** ist diätetisch wertvoll und für das Pferd sehr schmackhaft. Mit 5 % Rohfaseranteil ist Biertreber sehr rohfasereich. Vor allem der hohe Anteil an strukturwirksamer Rohfaser ist hier von Bedeutung. Denn der hohe Strukturanteil ist hervorragend als Nährsubstrat für die Mikroflora, insbesondere im Dickdarm, geeignet. Damit trägt der Biertreber zu einer Stärkung der positiven Mikroflora bei. Auch hat Biertreber einen positiven Einfluss auf das Wasserbindungsvermögen – ein echter Vorteil bei breiigem Kot, Durchfall oder Kotwasser.
- ▶ Der hohe Pektingehalt in den unmelassierten **Rübenschnitzeln** unterstützt die Stabilisierung der Mikroflora im Magen-Darm-Trakt zusätzlich.



**Leiber**  
Excellence in Yeast

Eine gesunde Darmflora sollte immer das Ziel sein, denn nur so kommt es zu weniger Fehlgärungen im Darm und zu weniger Übersäuerungen. Der Tierheilpraktiker Joachim Brandt beschäftigte sich schon frühzeitig mit dem Thema Säure-Basen-Haushalt beim Pferd und beschrieb in seinem Buch: Säure-Basen-Haushalt. Azidose als Krankheitsfaktor, (1993) [www.equidental.de](http://www.equidental.de): „Eine Unmenge von Krankheiten beruht auf einer chronischen Übersäuerung des Organismus, ohne deren Beseitigung jede Therapie nur Symptomfuscherei sein kann. Viele Krankheiten werden nur dann auf Dauer beseitigt, wenn das nötige Gleichgewicht wieder hergestellt wird.“

Eine gesunde Darmflora, bedeutet ein geringeres Azidoserisiko und somit eine Reduktion der Kolikgefahr.

### Was genau ist eine Kolik?

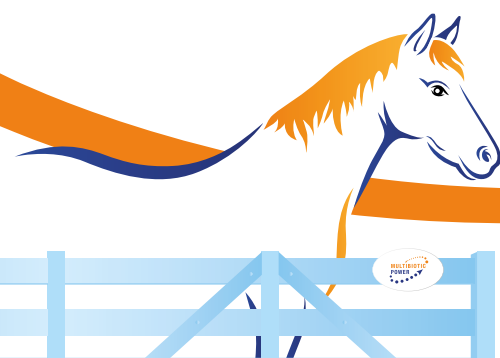
Kolik ist per Definition ein Sammelbegriff für Schmerzsymptome deren Ursache im Bauchraum zu finden ist. Es gibt eine Vielzahl von Kolik-Arten, deren Ursprung in erster Linie Fütterungsfehler sein können:

- ◆ **Verstopfungskoliken:** Verstopfung des Darms, bis hin zum Verschluss des Darms durch z. B. übermäßige Strohaufnahme
- ◆ **Gaskoliken:** eine Aufgasung des Darms, z. B. durch Fütterung von Klee, Eichel, Rasenmähergras, etc.
- ◆ **Magenüberladungen,** verursacht meist durch zu rasche Aufnahme von quellfähigem Material, wie Rübenschnitzel. Der Magen des Pferdes hat keine Dehnungsrezeptoren – das Pferd hat kein „Völlegfühl“.
- ◆ **Darmverschlingungen**
- ◆ **Krampfkoliken:** durch Überanstrengung oder großen Stress, Wetterwechsel, schlecht zerkautes Futter durch Zahnprobleme, Fütterungsfehler, starken Wurmbefall, usw.
- ◆ **Schlundverstopfungen:** ausgelöst durch Fremdeinwirkung z. B. zu kleine oder unzerkautes Futter wie Äpfel und Möhren oder zu „hastige“ Fresser.
- ◆ **Aufnahme von Giftpflanzen** bzw. allergische Reaktion auf Medikamenteneinsatz

### Wie kann ich Koliken vorbeugen/Kolikprophylaxe?

#### 1. Regelmäßige Beobachtung/Kontrolle des Pferdes und der Umgebung:

- ▶ regelmäßige Kontrolle der Wassertränke auf Funktionalität, Durchflussmenge und Hygiene
- ▶ Kontrolle Futterkrippe auf etwaige Fremdkörper oder altes Futter, ggf. Krippe reinigen
- ▶ regelmäßige Bewegung, Langeweile auf Sandpaddocks vermeiden („Erde/Sand fressen“)
- ▶ regelmäßige Kontrolle der Zähne – Ein Pferd, das Schmerzen beim Kauen hat, kaut schlecht.
- ▶ regelmäßig entwurmen, im besten Fall nach der „selektiven Methode“, anhand vorheriger labortechnischer Kotuntersuchung



**Leiber**  
Excellence in Yeast

## 2. Fütterungsmanagement:

- ▶ Futterhygiene beachten: keine verdorbene, verschimmelten oder stark verschmutzten Futtermittel füttern. Insbesondere bei Silagen u. a. auf „Erwärmung“ und Schimmelnester achten.
- ▶ Raufutter sollte strukturiert sein, nicht zu weich. Evtl. zusätzlich Äste, Zweige oder Rinden zum „Knabbern“ anbieten.
- ▶ ausreichend Raufutter (min. 1,2–1,5 kg je 100 kg Körpermasse), verteilt über den ganzen Tag auch auf dem Paddock oder auf der Weide
- ▶ keine langen Fresspausen (nicht > 4 h ohne Futter)
- ▶ erst Raufutter (Heu, Stroh), dann Kraftfutter füttern
- ▶ Kraftfuttermenge pro Mahlzeit reduzieren, besser auf mind. 2–3 Mahlzeiten pro Tag verteilen, ideal pro Mahlzeit max. 0,3 kg Kraftfutter je 100 kg Körpermasse
- ▶ „quellfähige Futtermittel“ wie z. B. Rübenschnitzel, Heucobs unbedingt vor Fütterung einweichen
- ▶ Leckere Snacks wie Äpfel, Karotten nicht zu klein schneiden. Sie könnten im Schlund stecken bleiben. Bei Seniorpferden mit schlechten Zähnen, besser Möhre „raspeln“.
- ▶ keine plötzlichen Futterumstellungen (bspw. Anweiden)
- ▶ Stress während der Fütterung vermeiden. Insbesondere bei Gruppenhaltung, Rangordnung der Pferde beachten, Ausweichmöglichkeiten anbieten oder idealerweise Einzelfütterung Rau- und Kraftfutter, für rangniedere Tiere anbieten (Sozialstress vermeiden).
- ▶ Auf plötzliche Wetterwechsel achten. Manche Pferde sind „wetterfülig“, dies gilt insbesondere auch für Stuten die eine starke „Rosse“ durch kolikartige Symptome zeigen.

### Produktempfehlung Pferd:



Leiber BT-Bierhefe®



Leiber® BTR-Bierhefe

